

## **Kleine Hilfe, grosse Wirkung**

### **Fussballer Alex Tachie-Mensah bedankt sich an einem Aktionstag für die Schweizer Kinderhilfe in Ghana**

*Appenzell. Alex Tachie-Mensah, ghanaischer Nationalspieler und Stürmer beim FC St. Gallen, hat sich am Samstag in Appenzell für das Engagement der Hilfsorganisation «chance for children» bedankt. Diese kümmert sich in Tachie-Mensahs Heimat Ghana um Strassenkinder.*

PHILIPPE REICHEN

Der 30-jährige Fussballer weiss, was es heisst, in seinem Land zu helfen. Und er kennt die Leute, die es nötig haben. Kinder, vor allem Kinder seien es, die von der Armut am meisten betroffen seien, sagt Tachie-Mensah. Der Ghanaer, mittlerweile Familienvater, kehrt alle zwei Jahre in seine Heimat Ghana zurück und nimmt jeweils alte Kleider mit. In seiner Heimat geht er inkognito zu einem Kinderheim und gibt die Kleider ab.



**Fussballer Alex Tachie-Mensah zeigt Primarschülern Bilder aus seiner Heimat Ghana.**

Bild: Philippe Reichen

### **Helfen und sensibilisieren**

Er wolle dabei unerkannt bleiben, weil sonst eine Heerschar von Journalisten darüber berichtete, sagte Alex Tachie-Mensah. Der Fussballer kam am Samstag in den Atelierraum des Appenzeller Primarschulhauses Gringel, weil man ihn eingeladen und er schon viel Positives über das Projekt gehört hatte.

Organisiert wurde die Wohltätigkeitsveranstaltung für das Schweiz-Ghanaische Kinderhilfswerk «chance for children» von der Innerrhoder Primarlehrerin Yumiko Lohri. Das Ziel der Veranstaltung sei, Geld zu sammeln und die Kinder für das Leben ihrer Altersgenossen in Ghana zu sensibilisieren, sagte Yumiko Lohri. Geleitet wird das Projekt in Ghana von der Ostschweizerin Daniela Rüdisüli Sodjah, die heute in Ghana wohnt und mit der Yumiko Lohri über ihren Freundeskreis freundschaftlich verbunden ist.

Daniela Rüdisüli Sodjah versucht, kurz gefasst, mit lokalen Helfern Strassenkindern ein stabiles Leben zu ermöglichen. Stabil bedeutet: Maximal dreissig Kinder haben die Möglichkeit, in einem von einer Familie geführten Hauskomplex zu wohnen, in die Schule zu gehen, später in einer Wohngemeinschaft zu leben und eine Berufsausbildung zu machen.

### **Einfache Hilfe bringt viel**

Am Samstag ging es darum, das Hilfswerk aus der Ferne finanziell zu unterstützen. In Ghana werden aus Altglas Perlen aus den verschiedensten Farben gemacht. Aus solchen Perlen in den verschiedensten Farben bastelten sich die Appenzeller Schülerinnen und Schüler Ketten. Die Eltern spendeten ihrerseits fünf Franken für das Hilfsprojekt in Ghana. Die Nachfrage vonseiten der Kinder war so gross, dass der Aktionstag organisiert wurde.

Fussballer Alex, wie ihn die St. Galler Fans nennen, gefiel die Geste. Er sagte: «Man kann sich nicht vorstellen, wie einfach die Hilfe sein kann und wie viel man damit bewirkt.»